

19. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine

Ort: Thuine, Pastor- Dall- Haus
Datum: 30. Juni 2015
Protokoll: J. Thiemann (regionalplan & uvp)
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste im Anhang

Beginn: 19:03 Uhr
Ende: 20:23 Uhr

Tagesordnungspunkte (TOP)

1. Begrüßung
2. Fragen und Anregungen zum Protokoll der 18. Arbeitskreissitzung vom 21.05.2015
3. Öffentliche Maßnahme „2. BA Klosterstraße“
 - a) Aktueller Planungsstand
 - b) Zustandsbericht zum Baumbestand
 - c) Vorstellung geeigneter Alternativ-Straßenbäume
 - d) Festlegung des Ausbausvorschlages für die Förderantragstellung
4. Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungen

TOP 1: Begrüßung

Herr Rickermann begrüßte die Anwesenden und eröffnete die 19. Arbeitskreissitzung zur Dorferneuerung Thuine.

TOP 2 Fragen und Anregungen zum Protokoll der 18. Arbeitskreissitzung vom 21. Mai 2015

Zum oben genannten Protokoll der letzten Arbeitskreissitzung (AKS) wurden keine Fragen und Anregungen mitgeteilt.

TOP 3 Öffentliche Maßnahme „2. BA Klosterstraße“

a) Aktueller Planungsstand

Nach einer kurzen Vorstellung der Varianten fasste Herr Thiemann die Hinweise und Anregungen aus der 18. Arbeitskreissitzung, der Ratssitzung des Gemeinde Thuine vom 10.06.2015 und bezüglich der Abfrage der Leitungsträger wie folgt zusammen:

- Berücksichtigung der Erklärung der Westnetz GmbH: Hier wird ausgeführt, dass die Straßenbäume im 2. BA im unmittelbaren Bereich zweier Gasleitungen (HD-Leitung und Gasleitung für örtlichen Versorgung) stehen. Die Gasleitungen sind nicht durch einen Wurzelvorhang o.ä. geschützt, so dass die Bäume zwingend entnommen werden müssen.
- Aufgrund der Straßenbaum-Zustandsbewertung durch das Planungsbüro regionalplan & uvp (vgl. Punkt 3b) weisen über 50 % der Bäume äußerlich erkennbare Schädigungen auf.
- Einkürzung des südlichen Endes der Ausbaustrecke (= ohne Baumtor in der Klosterstraße)

- Der Gehweg an der Klostermauer ist an der Engstelle in einer Breite von 1,85 m anzulegen.
- Prüfung erforderlich, ob alle Fahrzeuge (auch Traktoren mit Anhänger), die aus der Gerhard-Dall-Straße nach Niederthuine fahren wollen, auch unter Berücksichtigung des verbreiterten Gehweges die Kurve fahren können.
- Zurücknahme der vorgesehenen Pflasterbefestigung in der Mühlenstraße (bis zum Kurvenradius).
- Der Gemeinderat ist der Auffassung, das vorhandene Baumtor in der Gerhard-Dall-Straße soweit nach Osten zu verschieben, dass künftig davor wenigstens zwei Fahrzeuge bzw. ein landwirtschaftliches Gespann stehen können, ohne in die Klosterstraße zu ragen.
- Der Querungsbereich (Pflasterfläche) sollte verbreitert werden.
- Beidseitige Gehwege mit max. 1,9 m / 2,0 m Breite – tendenziell sollte das östlich geplante Beet dafür breiter gestaltet werden.

b) Zustandsbericht zum Baumbestand

Anhand einer Zustandsbewertung der Straßenbäume im Bereich des geplanten 2. Bauabschnittes zur Klosterstraße stellte Herr Thiemann die aktuelle Situation dar. Danach weisen vier Bäume erhebliche Stammschäden (Pilzbefall, großflächig sich lösende Rindenbereiche, unfachmännisch aufgeastete Kronenbereiche) und weitere vier Bäume optisch erkennbare Schädigungen auf (großflächige Rindenverletzungen – jedoch teils behandelt, lichte Krone). Lediglich vier große und drei jüngere Straßenbäume sind äußerlich betrachtet gesund.

c) Vorstellung geeigneter Alternativ-Straßenbäume

Herr Thiemann stellte als mögliche Alternativ-Straßenbäume den Feldahorn (*Acer campestre 'Elsrijk'*), die Hainbuche (*Carpinus betulus*), den Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*) und die Mehlbeere (*Sorbus aria 'Magnifica'*) vor. Favorisiert wurde der Feldahorn vor dem Amberbaum. Ergänzend sollten die gewählten Straßenbäume noch mit dem Amt für regionale Landesentwicklung bezüglich der Förderfähigkeit abgestimmt werden.

d) Festlegung des Ausbauvorschlages für die Förderantragstellung

Im Ergebnis einer regen Diskussion sollte der tatsächliche Verlauf der Leitung und die hieraus resultierenden Forderungen noch einmal intensiv mit den Leitungsträgern in der Örtlichkeit abgestimmt und mögliche Maßnahmen besprochen werden (notwendiger Wurzelschutz, Baumartenwahl, mögliche Baumstandorte etc.). Da nach dem derzeitigen Planungsstand das Beet ohnehin ca. 1,5 m breit werden wird, sollte der östliche Gehweg auf durchgehend 2,0 m Breite angelegt werden (analog zum Gehweg auf der Westseite). Anstatt einer Hecke sind niedrige Sträucher und Stauden vorzusehen. Im Gegensatz zu einer Heckenpflanzung wird der Winterdienst hierdurch nicht eingeschränkt. Das Baumtor im Kreuzungsbereich der Klosterstraße mit der Gerhard-Dall-Straße soll jetzt gänzlich entfallen, zumal sich ca. 200 m weiter östlich bereits ein Baumtor befindet. In diesem Zusammenhang ist dann auch das Ausbauende in Richtung Klosterstraße zu verkürzen. Ein Gesprächstermin mit Vertretern des Klosters betreffend den notwendigen Grunderwerb bzw. die Überlassung einer Teilfläche im Kreuzungsbereich mit der Mühlenstraße wurde vereinbart; das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Nach endgültiger Abstimmung mit dem Versorger betreffend die Gasleitungen ist die notwendige Kostenschätzung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Baugrunduntersuchung zu erstellen. Auf dieser Basis soll im Rahmen der Ratssitzung am 15.07.2015 sodann ein abschließender Beschluss gefasst werden. Danach könnte der formelle Förderantrag mit einem derzeit angedachten Realisierungsziel der Maßnahme in 2016 vorbereitet und eingereicht werden.

TOP 4 Verschiedenes: Fragen, Wünsche und Anregungena) Privatmaßnahmen

Herr Thiemann teilte mit, dass seit der letzten Arbeitskreissitzung ein weiterer Förderantrag vorbereitet und mittlerweile auch dem Amt für regionale Landentwicklung zur Entscheidung zugeleitet wurde.

b) Abgängige Bänke im 1. Bauabschnitt Klosterstraße

Im Bereich des 1. Bauabschnittes sind die beiden Sitzecken auf der Westseite zwischen dem Grundstück Buten und dem Elisabeth-Krankenhaus wieder anzulegen. Da die abgebauten Bänke abgängig sind, müssen neue angeschafft werden. Herr Thiemann stellte verschiedene mögliche Varianten in Form von Holz- und Metall-Bänken vor. Im Kern favorisiert der Arbeitskreis die Metallbank (Beispiel aus der Dorferneuerung Spelle), da diese pflegeleichter ist. Im Zusammenhang mit möglichen Modellen ist der ortsansässige Betrieb Laake anzusprechen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Sitzhöhe gerade für die älteren Besucher des Krankenhauses mind. 45 cm (bis zu 50 cm) betragen sollte. Hierauf sollte bei der Auswahl der Bänke und insbesondere bei der Montage besonders geachtet werden. Die farbliche Gestaltung (Pulverbeschichtung) sollte der RAL-Farbe der Laternenmasten (anthrazit) entsprechen.

Als Fertigstellungstermin der Straßenbauarbeiten des 1. BA der Klosterstraße ist Mitte August 2015 festgesetzt worden.

c) Sonstiges

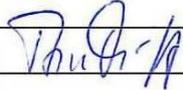
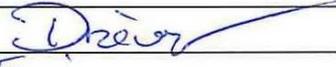
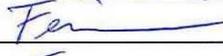
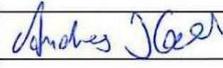
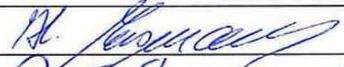
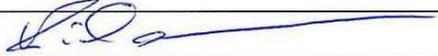
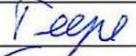
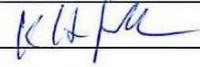
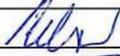
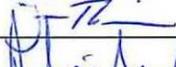
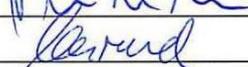
An der Absperrbarke „Südring“ (Sackgasse, Anlieger frei) sollte ein weiterer Hinweis angebracht werden, wonach der Parkplatz des Elisabeth-Krankenhauses weiterhin über den Südring erreichbar ist.

Der Mittelstreifen des Weges vom neuen Wohngebiet „Antoniusstraße“ in Richtung St. Katharina wird in Kürze befestigt, damit er mit Rollstühlen, Rollatoren pp. befahren werden kann.

Herr Rickermann schloss die Sitzung um ca. 20.23 Uhr.

Anhang – Anwesenheitsliste

Anwesende der 19. Arbeitskreissitzung am 30.06.2015 – DE Thuine

Nr.	Vor- und Nachname	Unterschrift
1.	Andres, Sandra	
2.	Bischoff, Heinrich	
3.	Bruns, Jürgen	
4.	Driever, Mark	
5.	Feismann, Heinz	
6.	Geerdes, Euphemia	E
7.	Grambach, Sabine	
8.	Kall, Andreas	
9.	Kölker, Bernd	
10.	Laake, Hildegard	E
11.	Mersmann, Heinz	
12.	Pörtner, Susanne	
13.	Renemann, Carina	
14.	Rickermann, Johannes	
15.	Schopf, Werner	
16.	Teepe, Gerhard	
17.	Heskamp, Reinhard	E
18.	Kuiter, Adrian	
19.	Gebbe, Karl- Heinz	
20.	Kamlage, Rita*	
21.	Stelzer, Peter*	
22.	Thiemann, Jörn*	
23.	Thünemann, Paul*	
24.	<i>Abund, Souja</i>	
25.		
26.		
27.		

* beratende Mitglieder